

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 11. October 1842.

## Inhalt.

Bekanntmachung. — Anwesenheit des Königs in Halle. —  
Polytechnische Gesellschaft. — 22 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Bekanntmachung.

Es gereicht mir zum Vergnügen den Magistrat zu be-  
nachrichtigen, daß des Königs Majestät den Ausdruck  
treuer Anhänglichkeit und ehrfurchtsvoller Liebe, wel-  
cher sich bei Allerhöchst Ihrer Reise durch die hiesige  
Provinz unter den Eingefessenen derselben auf so er-  
freuliche Weise kund gegeben, gnädig aufzunehmen  
und Allerhöchst Ihre Anerkenntniß der, Ihrem landes-  
väterlichen Herzen wohlthuenden Gesinnungen der Ehr-  
furcht und Treue in den huldreichsten Worten auszu-  
sprechen geruht haben.

Merseburg, den 3. October 1842.

Der Regierungs-Präsident v. Krozigk.

Vorstehendes Rescript bringen wir hiermit zur  
allgemeinen Kenntniß. Unterdessen wird sich gewiß  
im Publico verbreitet haben, wie anerkennend Se.  
Majestät sich über die Aufnahme in hiesiger Stadt am  
2. d. M. und über die dazu veranstalteten Feierlich-  
keiten vielfach ausgesprochen haben. Wir freuen uns  
jetzt noch hinzufügen zu können, daß auch der Em-  
pfang am 7. d. M. die Allerhöchste Zufriedenheit in  
vol:

vollern Maße erlangt hat, und Se. Majestät in jeder Beziehung die alte Treue und Anhänglichkeit wiedererkannt haben, welche unsere Stadt durch alle Zeiten bethätigt hat. Der Toast, den Se. Majestät bei der Tafel am gestrigen Abend auf das Wohl der Stadt Halle auszubringen geruhten:

„sie möge immerdar ein leuchtender Stern des Bürgersinnes und der Wissenschaften bleiben“, und die so freundlich dankenden Worte bei der, ausschließlich den städtischen Behörden am heutigen Morgen ertheilten Audienz, sind offene Bestätigungen des Allerhöchsten Wohlwollens, das Se. Majestät der Stadt und all' ihren Bewohnern bewahrt und von Neuem geschenkt haben.

Halle, den 8. October 1842.

Der Magistrat.

## 2. Die Anwesenheit des Königs in Halle am 7. und 8. October.

### B e m e r k u n g .

Wenn wir ausführlicher über die Festlichkeiten der letzten Tage berichten, so veranlaßt uns dazu auf der einen Seite das Verlangen, wenigstens in einzelnen Zügen die zahlreichen und auf das entschiedenste hervorstretenden Beweise der Allerhöchsten Gnade gegen Halle zu erwähnen, auf der andern Seite aber auch der außerordentlichen Anstrengungen und Aufopferungen zu gedenken, durch welche die Bürgerschaft und alle Bewohner der Stadt ihre Anhänglichkeit an das alte Fürstenhaus und ihre Liebe gegen den Landesherrn kund gegeben haben. Sollte dabei Einzelnes übergegangen sein, so werden nachsichtige Leser dies dem Refer. gewiß nicht verargen und durch die Masse der verschiedensten Momente gütigst entschuldigen.

En. mo. Die

Die Zusicherung Sr. Majestät des Königs, durch welche er jüngst bei seiner Rückkehr aus den westlichen und südlichen Provinzen des Reiches die städtischen Behörden hoch erfreute, die Zusicherung, daß er in wenigen Tagen unsere Stadt mit einem längeren Aufenthalt beehren werde, hatte überall den lebendigsten Eifer erweckt, Alles aufzubieten, was zu einem würdigen Empfange des Landesherrn dienen konnte. Alle Stände beeilten sich an ihrem Theile Vorbereitungen zu den festlichen Tagen zu treffen. Die Häuser wurden mit Laubgewinden und frischen Kränzen reich geschmückt, Guirlanden über die Straßen gezogen, Bäume vor den Häusern aufgestellt, Fahnen und Wimpel gefertigt und große Anstalten zu einer glänzenden allgemeinen Illumination der ganzen Stadt getroffen. In dem Rathhause waren als Verzierungen die einzelnen Felder des großen preussischen Wappens angebracht. Auf den Gipfeln der Thürmchen wehten Fahnen und Flaggen mit dem preussischen Adler und den preussischen Farben. Es war ein passender Gedanke bei dem Empfange des Königs alle bürgerliche Stände der Stadt vertreten zu lassen und zu diesem Behufe ein Spalier zu bilden, das aus der Jugend der städtischen Schulen und der in den Franckeschen Stiftungen blühenden Anstalten, aus den verschiedenen Gewerken, dem Gesellen- und dem polytechnischen Vereine und den Mitgliedern der vier Schützengesellschaften der Stadt und der Vorstädte bestehen sollte, an die zuletzt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats sich angeschlossen.

Der König, der seine Cousine, die neuvermählte Kronprinzessin von Baiern, bis Halle zu begleiten beabsichtigte, wurde auf einem besondern Eisenbahnzuge um 1 Uhr erwartet. Allein es war schon 3 Uhr, als derselbe mit seinem Bruder dem Prinzen Karl königliche Hoheit und seinem Neffen dem Prinzen George  
König-

Königliche Hoheit an dem Bahnhofe eintraf, die hohe Neuvermählte mit ihren fürstlichen Eltern \*) bis hierher geleitend. Es war für die hohen Gäste und deren Gefolge ein Diner bereitet, das sie im engsten Kreise einnahmen. Inzwischen wurde gnädigst gestattet, daß sechs Jungfrauen der Stadt (die Töchter: des Bürgermeisters Bert ram, des Stadtrath Adlung, der Stadtverordneten Finger, Krüger, Lindner und Voigt) der hohen Fürstin die Glückwünsche der Stadt zu ihrer Vermählung darbrachten und ihr folgendes Gedicht in einem reich verzierten Exemplare überreichten:

Der Myrte Pfad führt Dich durch unsre Auen,  
 Doch, holde Fürstin! in kein fremdes Land;  
 Uns gab es einst die herrlichste der Frauen,  
 Und Du schlingst fester noch das starke Band,  
 Mit dem die Völker sich verbunden schauen;  
 Denn nicht nur Liebe reicht sich hier die Hand,  
 Der Herrscher Geist, ein Sinn hat sie verbunden,  
 Sie haben sich als Brudervolk gefunden.

So lassen wir denn freudig Dich auch ziehen,  
 Denn Du bleibst, holde, uns'rem Herzen nah;  
 In Liebe wird ein Volk für Dich erglühen,  
 Das uns're Königin erblühen sah.  
 Wenn dann auch dort Dir Dankes-Blumen blühen,  
 Wie hier der hohen Fürstin es geschah,  
 Dann sind wir stolz, daß wir dem Land gegeben,  
 Was es uns gab: ein Segen uns'rem Leben!

\*) Die Prinzessin Friederike Franziska Auguste Maria Hedwig ist am 15. October 1825 geboren: ihr Vater ist Prinz Friedrich Wilhelm Karl, Bruder des verstorbenen Königs, ihre Mutter eine Schwester des Landgrafen von Hessen-Homburg. Der gleichfalls hier anwesende Prinz Friedrich Wilhelm George Ernst ist am 12. Febr. 1826 geboren und jetzt Seconde-Lieutenant; sein Vater der Prinz Friedrich in Düsseldorf.

(Die Fortsetzung folgt.)

### 3. Generalversammlung der polytechnischen Gesellschaft.

Die Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft werden ergebenst eingeladen,

Mittwoch den 12. d. M. Abends 7 Uhr zu einer Generalversammlung im Locale des Herrn Erfurt sich zahlreichst einzufinden.

Halle, den 10. October 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.  
Schroener. Schadeberg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dyander.

### Bekanntmachungen.

Mit dem 16. d. M. tritt eine Aenderung im Abgang und Ankunft der Dampfwagenzüge hierselbst ein. In Folge dieser Veränderung muß die Aufgabe der Correspondenz und Fahrpost-Sendungen wie folgt bewirkt werden:

I. Nach Leipzig, Königreich Sachsen zc.

- 1) Zum 1. Dampfwagenzuge bis 8 Uhr Abends vorher,
- 2) „ 2. „ „ „ Mittags 1 Uhr,
- 3) „ 3. „ „ „ Nachmittags 4 Uhr.

II. Nach und über Berlin und Magdeburg.

- 1) Zum 1. Dampfwagenzuge bis 8 Uhr Abends vorher,
- 2) „ 2. „ „ „ 10 Uhr Vormittags,
- 3) „ 3. „ „ „ 1½ Uhr Nachmittags.

III. Zu den Weisfenfels-Naumburger Personenposten.

- 1) Zur 1. Personenpost bis Abends vorher und spätestens früh 8¼ Uhr,
- 2) „ 2. „ „ „ 1 Uhr Nachmittags,
- 3) „ 3. „ „ „ 4 Uhr Nachmittags.

Halle, den 6. October 1842.

Königl Ober-Postamt. Göschel.

Zum Verkauf des den Erben des allhier verstorbenen Strumpfffabrikant Johann Heinrich Paz zugehörigen, zu Glaucha am Stege sub Nr. 1764 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, im Wege der Licitation, habe ich, da in dem am 6. d. M. angestandenen Termine kein Gebot erfolgt ist, einen anderweiten Termin auf

den 24. October c. Nachmittags 2 Uhr in meinem Geschäftszimmer, kleine Klausstraße Nr. 927, anberaumt. Ich lade Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 7. October 1842.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Der Herr Amtmann Findeisen hat mich mit Einziehung der an das Rittergut Dieskau abzuführenden Abgaben beauftragt. Ich veranlasse daher die Censiten, dieselben binnen 8 Tagen an mich abzuliefern.

Halle, den 8. October 1842.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Die größte Auswahl eleganter Hüte in Sammt, Moirée und Atlas, Kapuzen und gezogener Hüte in allen Farben und neuesten Façons, Puschhauben und Aufsätze; die schönste Auswahl der geschmackvollsten Modeständer, Blonden, seidener und baumwollener Tülls, Spitzen und Kanten, gestickter Hauben, Kragen und Lätzchen, Schleier, neue Kragenschleifen, Handschuhe, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt wie bekannt zu den allerbilligsten Preisen

Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Logisveränderung.

Daß ich nicht mehr Erbdel sub Nr. 768, sondern Rothhausgasse sub Nr. 233 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden und Sönnern ergebenst an mit der Bitte, mich auch hier mit gütigen Aufträgen zu beehren.

L. A. Bloßfeld,

Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Um allen Nachfragen zu begegnen, zeige ich meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum nochmals ergebenst an, daß ich in die große Steinstraße Nr. 160 gezogen bin und auch hier alle Sorten Damenschuhe in jeder beliebigen Auswahl vorrätzig habe, so wie Bestellungen für Herren und Damen schnell und pünktlich besorgt werden.

M. Körting, Schuhmachermeister.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in der großen Brauhausgasse Nr. 363 wohne, wo ich mich mit allen Sorten Kammwaaren, so wie auch mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Brillen- und Lognetten-Gestelle von Horn und Schildpat u. dgl. m. neu, wie auch alte zu repariren, bestens empfehle.

Zießler, Kammachermeister.

Vom ersten October an wohne ich nicht mehr Beshershof, sondern großer Schlamm Nr. 959.

Haase, Böttchermeister.

Meinen werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt in meinem eignen Hause Schmeerstraße Nr. 487 wohne.

Schneidermeister Jacob.

Ein Laden in der großen Steinstraße ist für einen billigen Preis zu vermietzen, zu erfragen Nr. 160 beim Maurer Scholle.

2 Stuben mit Zubehör sind noch zu vermietzen und können sogleich bezogen werden Nr. 275 kl. Sandberg.

Leipziger Straße Nr. 299 ist ein freundliches Logis vorn heraus sogleich zu vermietzen.

Von der Leipziger Messe ist mein Puzgeschäft mit allen erschienenen Neuheiten aufs vollständigste versehen, und empfehle ich besonders die feinsten Stickerien unter reeller billiger Bedienung.

S. Pintus. Brüderstraße.

Am Markt Nr. 800 werden alte und neue Rohr-Äße geflochten.

---

**Färberei.**

Zu höchst auffallend billigen Preisen werden wollne, seidne, baumwollne Mäntel, Kleider, Tücher und andere Sachen mehr dauerhaft und schön in allen Farben gefärbt, auch alle zwei Tage fertig gehalten in der Schönfärberei von **S. Mengel.**

Geehrte Aufträge werden angenommen in dessen Wohnung auf dem Neumarkt, Geiststraße Nr. 1192, dem Gasthof zur Weintraube gegenüber.

Alle Arten Kleidungsstücke werden von mir gereinigt und wollene wieder aufgefärbt, ohne daß ich das Futter mit Farben beschmutze.

**L. Drechsler,**

Rannische Straße, goldne Rose, 2 Treppen hoch.

Getragene Kleidungsstücke kauft **Joseph Reiter,** Kleinschmieden Nr. 947.

Freitag den 14ten d. M. Nachmittag 2 Uhr ist Auctionstermin in dem Gasthause zum goldnen Pflug anberaunt, wobei Meubles, Hausgeräthe, Betten und Wäsche, Kleidungsstücke und ein ganz gutes Pianoforte in Tafelform mit vorkommt; außerdem werden Sachen von jedem Werth hierzu angenommen. **Wächter.**

Dem neuen Postgebäude gegenüber sind von jezt ab gute alte Mauersteine, eiserne Defen mit Kachelauflägen, Esperstädter Hausflurplatten, gute Thüren, Fenster und Bretter, auch vom 10. d. M. ab Latten, Dachsteine, Mauer- und Sand-Bruchsteine billigst zu verkaufen. Näheres theilt hierüber mit der Maurermeister **Le Clerc,** Glaucha Nr. 2014 an der Kirche.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf, kleiner Sandberg Nr. 278.

Straufs-, Band-, Räuption-, Eier- und Façon-Nudeln, Ital. Macaroni, Ostind. Sago verkauft **F. A. Hering.**

Heute Abend das erste Concert des Musik-Vereins im Saale der Madame Bosse. **Der Vorstand.**

---